

Erfahrungsbericht

Universidad Rey Juan Carlos (Campus Vicálvaro) Madrid
Wintersemester 2010/2011 und Sommersemester 2011

Ich studiere Betriebswirtschaftslehre an der Universität Göttingen und hatte mich dazu entschieden, ein Auslandsjahr mit Erasmus, in Madrid zu verbringen. Es hat sich wirklich für mich gelohnt ein ganzes Jahr zu bleiben da ich erst in der zweiten Hälfte meines Auslandsaufenthaltes richtig Spanisch gelernt habe und mich auch mehr mit Spaniern angefreundet habe.

Anreise:

Ich bin aus Stuttgart mit Germanwings nach Madrid geflogen und später wieder mit Airberlin zurück. Düsseldorf hat auch relativ preiswerte Verbinden mit der Fluggesellschaft LAN.

Ankunft in Madrid:

Vom Flughafen in Madrid kann man entweder mit dem Taxi (kostet in die Stadt ca. 30€ inkl. Flughafenzuschlag von 5.50€) oder mit der Metro in die Stadt fahren.

Das Metroticket kostet nur 2€ (inkl. 1 € Flughafen Aufschlag) aber ihr solltet wegen Taschendieben äußerst vorsichtig sein. Mehre Freunde von mir wurden in der Metro, auf dem Weg zum oder vom Flughafen (fast) beklaut. Generell gilt, Taschen mit den Wertsachen werden vor dem Körper getragen, generell keine Wertsachen im Rucksack tragen und wenn dann den Rucksack die ganze Zeit vorne tragen und einfach unglaublich aufpassen. Besonders Ausländische Touristen werden gerne beklaut.

In Madrid angekommen habe ich mir zuerst ein Zimmer im Hostel genommen und bin von da aus auf Wohnungssuche gegangen. Wichtig ist es darauf zu achten das ihr WLAN im Hostel habt da die Wohnungssuche bei mir nur übers Internet ging. Es gibt aber auch viele Internetcafés (Spanisch: Locutorios)

Wohnungssuche:

Ich habe meine Wohnung im Internet gefunden und habe dazu auf folgenden drei Seiten geschaut:

www.easypiso.com

www.segundamano.es

www.loguo.com

Ich weiß gar nicht mehr genau wo ich meine Wohnung letztendlich gefunden hatte aber ich glaube bei segundamano.es. Ich habe mir auch gleich am Anfang ein zweites Handy mitgenommen und mir in Spanien dann eine Sim Karte bei Vodafone gekauft. Da man bei Terminvereinbarungen für die Wohnungssuche auch telefonieren muss. Aber keine Angst, dadurch das die meisten Zimmer von der Wohnungsbesitzern vermietet werden sind diese auch sehr geduldig am Telfon.

Zu Beginn der Wohnungssuche habe ich mich dafür entschieden dass ich gerne in der Stadt wohnen möchte und dafür den etwas längeren Weg zur Uni auf mich nehme. Madrid ist einfach eine tolle Stadt und das Leben in der Innenstadt ist schon noch mal was anderes zu dem Leben außerhalb. Zusätzlich wollte ich gerne in einer WG (spanisch: piso compartido) wohnen da ich nicht gerne alleine wohne und das auch einer der einfachsten Wege ist mit Spaniern direkt Kontakt zu haben, da dies an der Uni kaum möglich ist.

Ich habe mir auch nur 3 WGs angeguckt bis ich meine Wohnung gefunden hatte.

Die erste WG war etwas außerhalb (in der Nähe von der Metro Station La Elipa) und es wurden mir 2 Zimmer angeboten. Eins für 290 € das andere für 310€ zusätzliche Nebenkosten (in Spanisch: Gastos). Nach Angaben des Vermieters waren die Nebenkosten 20€ im Sommer und 90€ im Winter. War mir aber letztendlich zu weit außerhalb und auch genauso weit von der Uni entfernt wie eine Wohnung in der Innenstadt.

Die zweite WG war im Viertel „La Latina“ und es wurden 2x ein Zimmer für 350€ angeboten und eins für 400€ plus Nebenkosten die nach Angaben des Vermieters bei 20€ lagen. Leider hatte nur das Zimmer für 400€ ein Fenster.. La latina ist zwar eine schöne studentisch geprägte Gegend aber natürlich mit den vielen Bars und Diskotheken abends nicht gerade leise.

Die dritte WG war in der Nähe vom Plaza de España und dort bin ich letztendlich eingezogen. Die Miete war 365 € plus durchschnittlich rund 40€ Nebenkosten. Die Wohnung hatte eine Gasheizung dadurch waren die Gaskosten im Winter auch ziemlich hoch. Eine eingebaute Heizung ist wichtig da es in Madrid im Winter auch richtig kalt wird.

In meiner Wohnung hatte ich 5 Mitbewohnerinnen da meine Vermieterin (Spanisch casera) auch nur an Frauen vermietet hatte. Die Wohnung war auch gut angebunden mit den Linien 2,3 und 10.

Öffentliche Verkehrsmittel:

In Madrid gibt es sehr gute öffentliche Verkehrsmittel. Da ich 3 Tage in der Woche mit der Metro zur Uni gefahren bin habe ich mir immer ein Monatsticket bei der Metro geholt (Abono). Das Abono gibt es für mehrere Zonen und die aktuellen Preise stehen auf der Webseite der Metro: www.metromadrid.es, dort kann man auch gucken wie lange einzelne Verbindungen dauern. Mit dem Ticket kann man auch mit den Bussen und mit den S-Bahnen (Cercanías Renfe) fahren. Wichtig ist es auch bei der Wohnungssuche darauf zu achten da eine Metrostation in der Nähe ist die gut angebunden ist. Die Busse fahren auch sehr regelmäßig. Am besten zu den Bushaltestellen hingehen und auf den Plan gucken wo sie halten. Manchmal ist es schneller mit dem Bus zu fahren als mit der Metro.

Studium:

Meine Kurse an der Uni konnte ich frei aus allen Kursen in meinem Studiengang und verwandten Studiengängen raussuchen. Ich musste keine bestimmte Anzahl an Credits sammeln und habe daher, auch trotz meiner eher bescheidenen Sprachkenntnisse, alle Kurse in Spanisch genommen. Mein Hauptziel in Spanien war das ich die Sprache lernen wollte, von daher habe ich auch hingegenommen das ich in manchen Kursen anfangs nicht wusste um was es geht.

Das Unisystem in Spanien ist etwas unflexibler als das deutsche. Normalerweise macht man jedes Jahr einen vorgeschriebenen Kursplan und ist auch immer mit den gleichen Kursteilnehmern zusammen. Die Kurse werden entweder morgens oder abends angeboten. Da Kurse so auch 2 oder sogar 4 mal angeboten werden kann man sich den eigenen Stundenplan gut zurechtlegen da man an keine festen Kursplan gebunden ist.

Generell war es schwierig die Kurse auf der unübersichtlichen Homepage zu finden aber das Erasmus Büro oder auch andere Erasmus Studenten helfen da gerne.

Semesterzeiten:

Das Semester an der Universidad Rey Juan Carlos (URJC) begann Anfang September. Vor Unibeginn hatte ich noch einen 2 wöchigen Sprachkurs. Die Klausuren des WS wurden in Dezember geschrieben und das SS findet dann schon Anfang Januar an und ging bis Ende April / Anfang Mai. Die Nachschreibeklausuren für beide Semester wurden nur im Ende Juni / Anfang Juli angeboten. Da diese Semesterzeiten von unseren stark abweichen ist es sinnvoll im WS zu gehen. Die Semesterzeiten der anderen Unis in Madrid sind allerdings verschieden da die URJC gerade auf das Bologna System umstellt.

Freizeit und Reisen:

Da ich gerne Sport mache habe ich mich dazu entschieden dies auch in Madrid zu tun. An dem Uni Campus an dem ich war gab es leider nur ein Fitnessstudio und das gesamte Teamsportprogramm war an einem anderen Campus. Aber ich habe über das Internet ein Sportteam in meiner Sportart gefunden (Lacrosse) und dort dann das ganze Jahr mitgespielt. Sport ist ein guter Weg mit Spaniern in Kontakt zu kommen und Freundschaften zu knüpfen.

Im Vergleich zu anderen bin ich nicht viel gereist aber habe schon einiges gesehen. Wichtig ist das man die Reisen lieber früher als später macht weil man später meist keine Zeit mehr hat. Spanien hat tolle Städte mit schönen Sehenswürdigkeiten.

Praktika und Arbeiten in Madrid:

Ich habe in Madrid nach dem Studium auch noch ein 2 monatiges Praktikum gemacht. Die Praktikumsstelle hatte ich über eine Freundin gefunden und es war ein unbezahltes Praktikum. Daher musste ich es auch über die Universität machen da ansonsten Abgaben für die Firma angefallen wären.

Die Uni hat ein System bei dem man sich anmelden kann um nach Praktikumsstellen zu suchen. Diese sind meistens jedoch dem Zeitsystem der Uni angepasst da normalerweise nur Kurse morgens oder abends belegt werden. Daher sind die Praktika auch nur wenige Stunden pro Woche und meistens immer abends oder immer morgens. Ich durfte auch nur 5 h arbeiten. Praktika über dieses System konnte man auch nur machen solange man an der Gasthochschule immatrikuliert war. Ich hatte daher Glück das die Nachprüfungen erst 2 Monate nach Vorlesungsende waren und ich in diesen 2 Monaten noch ein Praktikum machen konnte. Viele Freunde von mir haben auch Praktika gemacht und sich dafür selbstständig beworben. In Madrid gibt es auch Bosch der Praktika von mind. 3 Monaten gerne an Deutsche vergibt.

Gepäck:

Es ist relativ billig Gepäck von Deutschland nach Spanien zu schicken aber teuer es von Spanien zurückzuschicken. Ich habe am Ende meines Aufenthaltes, da ich keinen Besuch mehr bekommen habe der was mitnehmen konnte, 3 Kisten und 2 Koffer mit www.sinmalletas.com zurückgeschickt. Das lohnt sich aber erst wenn ihr viel Gepäck habt. Das Gepäck wurde bei mir zuhause abgeholt und in Deutschland zuhause abgeliefert.

Fazit:

Meine Entscheidung ein ganzes Jahr nach Madrid zu gehen war genau die richtige. Diejenigen die nur ein Semester gemacht haben waren nur von Anfang September bis Ende Dezember in Madrid und das war meiner Meinung nach viel zu kurz.

Ich habe die Zeit in Madrid wirklich genossen und es ist auch eine wertvolle Erfahrung sich mal als Ausländer zu fühlen. Natürlich ist es auch nicht immer ganz einfach daher muss man manche Sachen auch etwas lockerer angehen und sich keinen Nötigen Stress machen.

Ich empfehle auch allen so viele Vorkenntnisse wie möglich mitzubringen da ich mit 3 Jahren Spanisch in der Schule (fast alles wieder vergessen) und einem A1 Kurs an der Uni in Deutschland schon meine Schwierigkeiten hatte. Aber das ist auch eine Erfahrung wert ☺

Außerdem rate ich euch so viel wie möglich mit Spaniern zu machen und mit den Erasmus Studenten viel Spanisch zu sprechen. Es ist schwierig da ihr viel mit deutsch- und englischsprachigen Erasmus Studenten zusammen seid aber daher empfehle ich auch dringend in eine Wohnung mit vielen Spaniern zu ziehen und euch ein Hobby zu suchen in dem ihr viel mit Spaniern in Kontakt kommt.

Falls ihr noch irgendwelche Fragen habt könnte ihr euch gerne bei mir melden:

nathalie.morof@gmx.de

Natürlich auch gerne bei Fragen konkret zur Universidad Rey Juan Carlos, da ich mich entschieden hatte den Bericht allgemein zu halten.

Viele Spaß bei eurem Auslandsaufenthalt!!!